



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 59. Vom 23. JULIJ. Montag.
{22.06.1706-20.07.1706} [02.07.1706-26.07.1706]
[23.07.1706]**

ANNO 1706.

No. 59.

Rigische

NOVELLEN

Vom 23. JULIJ.

Montag.



Lublin/ vom 18. July.

Von Targowitz aus der Polhyn berichtet man/ daß sich daselbst Ih. Königl. Majest. von Schweden mit dero Armee/ wie auch der König Stanislaus noch befanden/ und könnte man keinesweges erfahren/ wohin und wann der Aufbruch geschehen sollte. Es war daselbst der Groß. Kanzler von Litthauen angekommen/ welcher sich auch vor den Neugekrönten declarirte/ und sollte derselbe bereits denen Brzescer Gesandten/ im Nahmen des Stanislai bedankt haben. In und um Chelm befinden sich eine Parthey Schweden/ welche Ordre sollen erhalten haben/ umb sich zurück nach Litthausch Brzesc zu ziehen/ allwo sich noch der General Meyersfeldt mit seiner Division befindet/ zu welchem auch der Starosta Bobruysk gestossen. Man will uns gewiß versichern/ daß ein Theil dieser Leute/ so sich im Chelischen befinden/ anhero kommen werden/ umb den Tribunal in des Königes Stanislai Nahmen zu reassumiren/ welches das letzte dieser Woche ausweisen wird. Sonsten haben wir diese Woche wiederumb Gutes Lob! ein wenig Erlede gehabt/ weil unsere Gäste

wegmarchiret/ und sich nach dem Niemand gewiesen.

Krakau/ vom 21. July.

Es giebt von hier nichts zu berichten; Der Herr Gwinarski/ welcher vor 12. Tagen/ fast bey Breslau von denen Schweden gefangen wäre/ ihnen aber/ mit Verlust seines Kronpetres und Huts/ entronnen/ ist verwischenen Sonntag Schwedisch gekleidet allhier ankommen/ er soll sich aber nechstens widerumb zu seinen Leuten begeben. Wie man vernimt/ ist der General Meyersfeldt über Chelm avanciret/ und schreiet/ daß er zum König von Schweden/ welcher noch immer umb Dabno steht/ stoßen wolle.

Warschau/ vom 24. July.

Aus Groß. Pohlen hat man/ daß der General Rheimschild mit seinem Detachement bey Steradz steht/ und möchte noch wohl etwas allda stehen bleiben/ und gehet die Rede/ daß widerumb felsche Sächsishe Troupen an der Schlesischen Gränze angerückt wären/ dieses aber beruhet auff mehrere Confirmation. Ihro Königl. Majest. von Pohlen sind mit ihrer Armee völlig den Zug passiret/ und ge-

gestern 3. Meilen von Lysoczyn zu stehen kommen. Dieser Tag hat man bey Ihro Majest. 7. Schwedische Wagen mit Frank. Wein und allerhand Liquoren/ nebst etlichen Schwedischen Officiren gefangen eingebracht/ so die Sachsen bey Chelm attrapiret haben sollen.

Lucko in Polhynien/ vom 22 Juny/

2. July.

Der Landtag ist hier mit einer grossen Menge des Adels geendiget/ da sie sich alle declarirt haben/ den König Stanislaus vor ihren rechtmässigen König zu erkennen/ für welchen sie auch Gut und Blut aufsetzen wollen/ worauff sie gestern ihre Abgesandte zum Schwedischen und Polnischen Könige geschickt/ der letztere König Stanislaus ist nebst vielen vornehmen Schwedischen Officieren von der Frau Gräffin Dönhoffin/ des Potocki Gemahlin/ magnificer tractirt worden/ welches der Hr. General. Quartiermeister Lubomirski auch angestellet/ der nebst seines Vaters Bruder dem Cron Ober. Cammerherren Prinzen Lubomirski/ von beyden Königen sehr angesehen und aufgenommen worden/ Sie haben 40. Fahnen von der Cron Armee mit sich gebracht/ ohne diese hat der Piszarz Potocki von der Cron Armee 24 Fahnen zu sich bekommen/ so/ daß er allein 38. Fahnen stark. Der König Stanislaus hat nunmehr eine Armee von 15000. Mann beyammen/ die unterm Potocki denen Prinzen Wisniowiski und Sapieha stehen/ und zum Dienst des Stanislaus nun wirklich dienen/ auch das ganze Reich zum Gehorsam zu bringen bemühet sind. Des Hn. Wisnowski Frau Mutter/ Dolska/ ist vorgestern zum Könige Stanislaus gekommen/ umb wegen ihres Sohns Vorbitte zu thun. Heute ist der Prinz Carl von Mecklenburg. Schwerin hieherdurch nach des Königes Haupt. Quartier nach Jarislawa gereiset. Aus

dem Lublinschen und Belezischen Palatinat kömmt der Adel in grosser Menge zu dem Gen. Meyerfeld/ welcher Sie aber zu Ihro Königl. Majest. verweist. In dem Brzesischen ist die Ritterschafft schon zu Pferde/ alle die je nigen anzugreifen und zu vertreiben/ die Sächsisch gesinnet bleiben.

Jarislawa/ vom 21. Juny.

Ihro Königl. Majest. dörfsten bald von hier auffbrechen. Laut etwelauffener Nachricht/ sind bey Kijow noch 10000. Moscoviter/ und machet sich die Armee zum grossen March fertig/ da sich selbst auff 4. Wochen verproviantiret. Hier sind nun die Pohlen in der Menge zusammen.

Aus dem Haupt. Quartier/ vom 30. Juny.

Hier sind wir im gelobten Lande/ so mit vielerley schönen Früchten der Gärten/ Wallter des Landes und Wassers angefüllet/ grosse Menge eingedroschen Geträide auffgestapelt/ daß eine grosse Armee Jahr und Tag es nicht consumiren kan/ doch wird noch stark vom baldigen Aufbruch gesprochen.

Warschau/ vom 24. July.

Ihr. K. Majest. von Pohlen sind so wohl mit der Sächsischen als Cron Armee völlig den Bugpassiret/ und vorgestern Abend unter Jendrzejow 6. Meilen von Lysoczyn angelanget/ und haben gestern unter Lysoczyn selber stehen und gleich nach Grodno marchiren wollen.

Ther./ vom 26. July.

Der Hr. Gener. Rhinschild hat an der Hr. Woywoden von Kijow geschrieben/ daß er sich mit allem Ansehn und Conjuriren nütze/ dennoch hält er sich noch hie so lange an/ bis er die Nachricht haben würde/ wohin er sich werden soll. Der Hr. Skoraz. waki ist hier mit 500. Reuter ankommen/ weil er vorterschedlichen Begräbnissen beywohnen muß/ täglich hält der Hr. Woywoda Banqueten/ da

ben der
andere
aber ruffe
Feuer bei

Hier ste
einen Tag
graben. T
an den W
schr vortre
versehen
brandt.
mangar n
von den R
durchpass

Der Hr
ten unter
gust. ist in
wesen/ und
herren folg
Arme/ daß
schild berei
auffgebro
das G nero
den 20. Ju

Des Eja
Sten des
Mann st. r
Gen. Berch
mit 300. Pf
lensko zu sen
ist hier ergar
anzuführen/
zuhalten. Da
berwillig- r/
desselben Ges
ben die Mos
herley Art na

Palatinat
dem Gen.
pro Königl.
eschischen ist
alle die je-
elben / die

ld von hier
Nachricht/
viter / und
March fer-
proviants/
der Menge

20. July.
so mit vie-
/ Wälder
let / große
ffgeschapel/
g es nicht
ct vom bal-

so wohl mit
völlig den
unter In-
ngelorget/
über siehen
vollen.

n der Hr.
daß er sich
eren n öge/
e auff- bis
hin er sich
eki ist hier
er veter-
nen n. uß/
queten/das

ben der Hr. Castellan von Lenczyca und viele
andere Herren und Damen. Die Deutschen
aber ruffen Gott an/ daß er sie vor Pest und
Feuer bewahren möge.

Posen/ vom 24. July.

Hier sterben die gefangene Sachsen sehr/ auf
einen Tag werden 8/ auch wohl 10 Personen be-
graben. Die Schweden aber fortificirten stark
an den Wällen/ Schanzen und Mauern. Ein
sehr vortrefflich Hauß ist in der Nacht durch
versehen des Toback- Schmauchens abge-
brandt. An den Schlesischen Gräben höret
man gar nichts/ auch von keinen Völkern/ nur
von den Krouten die von der Kaiserl. Seite
durchpassiren.

Warschau. vom 24. July.

Der Hr. Smiegielski steht mit seinen Leu-
ten unter Wyskowa bey Bug/ der König Au-
gust. ist in Wegrowa vergangn Montag ge-
wesen/ und pahirret nach Litchauen/ die Hn. Feld-
herren folgen hinter den König mit ihrer Cron-
Armee/ daß ist gewiß/ daß der Hr. Gen. Rhein-
schild bereits von Stradien nach Lubonick
aufgebrochen. Der Hr. Gen. Rybinski hat
das General Commando in Krauau/ welcher
den 20. July nach seinem Lager gereiset.

Mosilewa/ vom 8. July.

Des Czaren Armee steht hier auff beyden
Seiten des Dniepr/ die wider in 50000.
Mann stark seyn soll/ unter Commando des
Gen. Berch. Der Fürst M. Myskow ist hier
mit 300. Pferde gewesen/ und sich nach Smo-
lensk zu seinen Czaren begeben. Der Befehl
ist hier ergangen ein groß Quantität Wyres
anzuführen/ und geben vor hier lange sich auff-
zuhalten. Das Dreßau. die Powiat hat bereits
bewilligt/ von jedem Rauch kenzubringen/
desselben Gesandten haben doch um Vinderung
bey die Moscowiter gebeten/ es ist aber auf Kei-
serley Art nach gegeben/ sondern bey harter

Execution alles gleich zu erlegen/ anbefohlen.
General Bauer steht in Borsow und wartet
nach seines Czaren Ordre/ mit grosser Er-
pressung Geld- Contributionen/ womit Er sich
aufrüstet nach Litchauen zu marchiren.

Lublitz/ vom 19. July.

Nunmehr finden sich stündlich viele Herren
ein an der Seite des Königes Stanislaus. In
Lucko ist der Land- Tag sehr feierlich gehalten/
da erslich geschlossen die subser pra Fidelitas
dem Menge: öfhten/ zum andern sein die Ge-
sandten erwählt/ welche andere Palatinatus
sollen zur Einigkeit bitten/ zum dritten dem Hr.
Castellan Welinski soll die Popolite Nutzen
übergeben werden/ umb wann er rathsam sie-
het den Adel zu convociren. So bald die Brze-
sester Woywodschaft von Stanislaus abger-
tiget wird die selbe Gen. Meyerfeld nach Li-
thauen essiren. umb andere Woywodschaf-
ten auch an sich zu ziehen. Der Hr. Rajecz Ca-
stellan von Brzeze ist Todes verblieben. Nach
Lemberg hat der Mengefröhnte einen Commis-
sarium abgesandt/ umb von der Stadt 40000
Sichl. Contribution abzufodern. Von dem
Hn. Gen. Rheinschild vernimmt man/ daß Er in
der Stradischen Woywodschafft die Contribu-
tion ausgeschrieben/ von jedem Rauch 6. Tym-
pfen/ einen halben Ochsen/ 200. Pfund Brod/ 2.
Tonnen Bier/ 4. Stöff Salk. Des Hn. Gen.
Rheinschildes Gemahlin hat einen Sohn in
Stradien zur Welt gebracht/ darüber ist groß-
se Freude bezeuget worden/ mit öffentlicher
Feacelung seiner Officirer. Zum andernmahl
seyn die Palatinatus abgesandt/ fodern entweder
Proviand oder 40 Tympfen von einem Rauch.
Die Puncten des Friedens wegen in Ungarn
sein gedruckt bestehen in 27. Articulis/ an wel-
che auch ein gedruckt Kaiserl. Replic/ woraus
man schließen kan/ daß noch keine Hoffnung
zum Frieden vorhanden. Die Litchau. die Groß-

Canklerin Radztwillast auch bey dem Könige
Stanislas zur Wahlzeit gewesen. Der Herr
Pocley befindet sich bey der Sächsischen Avant-
Garde. Breslau/v. 20. July.

Am Kaiserl. Hofe ist man mit des Königes
Augusti Proceuren ganz nicht wohl zu fre-
den/ daß derselbe mit seinen Trouppen einige
Frankösis. Offictier nebst ihren Effecten durch
Schl. sien gezogen/und nach Ungarn dem Für-
sten Ragotski zu Diensten passiren lassen. Die
Schwedische Armee campiret allein in Sira-
dien/um die Felnde und ihre Movemens zu ob-
serviren/daß wohin sich dieselben wenden/ man
aller Orten gegen ihnen zu agiren sich im
Stande befinden könnte/ es beruhet aber auch
auff die erste von Ihr. Königl. Majest. hohe
Desselns einlauffende Rundschaft/ wohin die-
ses Corpo endtlich den March nehmen werde.
In Kralau sollen die Schloß Wälle durch den
beständ'gen Regen ziemlich Schaden erlit-
ten haben/ dazu aber ex nunc die Restauration
ins Werck gerichtet. Die Continuirung der
Fortification ist allda in etwas ausgestellt/ weil
vor diese Zeit die Land Leute bey ihrer Arbeit be-
griffen sind. Zu der restirenden Contribution
sind allhier 150 Reuter pro Exentloue geklei-
det/ und ist auch den umbliegenden Städten
bey Kralau pro Präsidio auff 3 Monat voraus
zu pränumeriren und expresse wochentlich 2261
Gulden zur Besoldung zu zahlen demandiret.
Leipzig/ vom 22. July.

In des vormahligen Burgermeisters Romant Ca-
che sein verwichene Woche allhier die Hn. Commissarii
gewesen/ und haben/ weil gemeldeter Romanus bey sel-
nem Verbohr/ von dessen grossen Verbrechen nichts ge-
ständ'ig seyn wollen/ so wohl den hiesigen Hn. Burger-
meister Christen/ auch Hn. Bäumeister Wagner über
eines and andere eydlich vernommen/ weil er nur dessen
genugsam überführet worden/ auch der Pittschafft Ste-
cher/ so ihm das Radts Siegel unter dem vorgeben/ daß
das andere zerbrochen/ nachgemacht/ und er dafür 16

Rehr. erhalten/ endlich ausgefaget/ als ist wegen sein
übel Beginnen/ dadurch die Stadt und das Land in den
grösten Schaden und in eine üble Blame gerathen kön-
nen/ ein schweres Urtheil wieder ihm ergangen/ ob aber
dasselbe an ihm gleich exequitret werden dürfte/ oder ihm
noch eine Defension gestattet wird/ lehret die Zeit. Als
auch was für Ordres des Patluls wegen/ der gegen ihm
über sihet/ von Ihr. Majest. unserm Könige eingekom-
men sind. Aratther Brieffe in Wien eingelauffen/ con-
firmiren/ daß die Türcken niemanden mehr aus oder in
Siebenbürgen von den Kaiserl. Leuten passiren lassen.
Der Königin von England und der Hechmög. Hn. Ge-
neral Statens Ministri/ haben sich schon bey die Tracta-
ten in Ungarn wieder eingefunden. Der Prinz Louis von
Baaden soll/ als man vernimt/ declariret haben gegen
die Feinde auffer expresse Kaiserl. Ordre nichts zu un-
ternemen. Haag/ vom 20. July.

Von Aich meldet man/ daß die Feinde sich Dornick so
nahe genähert/ daß man on der Belagerung selbiger
Stadt nicht mehr zweiffelt/ sie sind biß dato über die
Schweide gegangen/ haben doch viel Mühe mit der Ver-
führung ihres Beschlages/ weil die Wege durch den lan-
gen Regen unbrauchbar worden. Die kist dato in ligne
gelegene Frankösis. Trouppen haben den Ort verlassen
und sind anhero gekommen. Unsere Transport-Schiffe
sein aus Texel nach Spithead gesegelt mit der embar-
quierten Militz/ die Englische Flotte wartet in der See zu ge-
hen. Man merket/ die Descente wird/ welche sie unter-
nehmen sollen/ bey Diepe in der Normandie geschehen/
andere wollen/ daß es auf Calais ansetzen. Der König
von Preussen wird hier sich nicht lange aufhalten. Die
Härtigs bayern sein nicht versichert noch verbrand. Der
Erbfürst von Böhren/ schon er von Mons nach Ba-
lenc. geflüchtet/ hat von dem Hof von Grondreich 4
Millionen Geldes bekommen/ darauf er Befehl gegeben
also Korn abzumähen/ doch selbige Ordre ist hernach
wieder eingezoget. Amsterdam/v. 20. July.

Von Brüssel wird in einem P. S. geschrieben/ daß
Dornick seit on beennet. Der Erbfürst von Böhren for-
miret bey Nyssel ein considerabel Corps/ soll schon bey
Pont Espires 12050 Mann in die Linien postiret haben/
umb unser Vornehmen zu divertiren. Die Kaiser von
dem Heitza von Marlebourg und Feldmarschall von
Duveret haben sich noch nicht conjungirt/ ob sich on
die Brücken ferigt. Von Nyssel hat man auch die Zeit-
ung/ daß Carl III. zu Madrid mit offter Triumph ein-
gehohlet und vor König ausgeruffen worden.



Der K
Woyt

dem ander
gleich wie
denselben
Person na
dieses nur
gerade dah
s dortige
Augusti M
wieder ang
sumtren zu
Maj. st. v
mit der gar
brochen/un
Lublin gew
gerade nad
dessen fern

Wie das
Meyerfeld
dischen Co
Majest. vo
zu gerathen